

Presseinformation

Optik Industrie Museum in der Stadt Rathenow



In der Stadt der Optik erfährt der Besucher des Optik Industrie Museums, dass Optik viel mehr ist als nur geschliffenes Glas.

Auch die Geschichte kommt nicht zu kurz: Wer hätte vorher schon gewusst, dass unsere heutige Bezeichnung „Brille“ von einem Stein stammt, der Dinge optisch vergrößert, wenn man durch ihn durchschaut, dem Beryll.

Aber was hat Rathenow denn nun mit Optik zu tun? Eine Menge, denn hier erfand vor über 200 Jahren Johann Heinrich Duncker die »Vielschleifmaschine« und erhielt das »königliche« Privileg zur Gründung einer Optischen Industrieanstalt. Mit seiner Erfindung konnten plötzlich viele Gläser gleichzeitig und in guter Qualität geschliffen werden. Damit wurde der Grundstein für die optische Industrie in Rathenow gelegt, die noch heute für Arbeitsplätze sorgt.

Die Zeitreise führt durch 10 Themenkomplexe, von den Gründern, den Industriepionieren bis hin zu bedeutenden Wissenschaftlern und Entwicklungen.

Einige besonders interessante Exponate der Ausstellung - alle aus Rathenower Produktion - sind u.a. das erste europäische Weitwinkelobjektiv "Pantoscop", verschiedene Linsensysteme für Leuchtfeuer, das weltweit erste Auflichtmikroskop für Normalfilm von 1951 und natürlich eine Nachbildung der berühmten Vielschleifmaschine Dunckers aus dem Jahre 1801, mit der der Grundstein für die optische Industrie in Rathenow gelegt wurde.

Die historischen Verdienste Dunckers bei der Konstruktion der ersten Maschine zur industriellen reproduzierbaren Herstellung von mehreren Brillengläsern oder Linsen in einem Arbeitszyklus, die Bedeutung von Wissenschaftlern und Industriepionieren zur Entwicklung der deutschen optischen Industrie und insbesondere die Entstehung der Glasindustrie und ihre positive Auswirkung auf die Entwicklung neuer Gerätegenerationen wird dem Besucher in komprimierter Form dargestellt.

In den unterschiedlichen Produktbereichen wird die Faszination Optik in ihrer Verwendung im Gerät und in der Anwendung des Produktes gezeigt. Der Besucher hat die Möglichkeit verschiedene Geräte- Mikroskope oder Ferngläser- zu benutzen, Spezialbrillen auszuprobieren, Sehtests durchzuführen und Experimente zu optischen Wirkungen zu nutzen.

Viele Geräte aus den Bereichen Fotoobjekte – Fotoapparate, Ferngläser für die zivile und militärische Nutzung, Mikroskope und Geräte für die Herstellung von Präparaten, Augenuntersuchungsgeräte und Geräte für die Augenoptikerwerkstatt, Objektive für die verschiedenen Projektionseinrichtungen, Geräte für die Spektralanalyse sowie Brillengläser,

Brillenfassungen und Etuis mit einigen Werkzeugen und Maschinen zu ihrer Herstellung werden ausgestellt.

In einem Ausstellungsbereich wird dem Besucher die große Palette der unterschiedlichsten optischen Bauteile – von der kleinen Linse im Mikroskopobjektiv bis zur riesigen Leuchtfuerlinse – gezeigt.

Die Ausstellungsgegenstände sind zum größten Teil aus dem Bestand des Museums und sind ergänzt durch Leihgaben des Vereins zur Förderung, Pflege und Erhaltung der Optischen Tradition in Rathenow e.V. sowie vieler anderer Museen, Institutionen und Privatpersonen aus Deutschland und dem Ausland. Durch diese Zusammenführung von historisch wertvollen, teilweise einmaligen Exponaten wird dem Besucher die Optik als Seele vieler Geräte, die Anwendung dieser Geräte sowie die Bedeutung des Sehens und des Lichtes in vielfältiger Weise dargestellt.

Die Möglichkeit, historische und neuartige Produkte selbst zu benutzen und an speziellen Experimenten einige optische Phänomene zu testen, gestattet dem Besucher eine aktive Betätigung.

Sylvia Wetzel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0 33 85/51 90-42, Fax:-31
mailto:sylvia.wetzel@kulturzentrum-rathenow.de

Kulturzentrum Rathenow gGmbH - www.kulturzentrum-rathenow.de
Optik Industrie Museum - www.oimr.de
Restaurant Harlekin - www.harlekin-restaurant.de
Märkischer Platz 3
14712 Rathenow